

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Von den Nebenprodukten, die im Verkehre stehen, bringen es nur Futtermittelstoffe und Sämereien vorwiegend zu kleinen Umsätzen, da es an Offertenmaterial und Zufuhren gebricht. Nur Zufallspartien alimentieren den Verkehr, reichen jedoch nicht aus, um den Konsumbedarf ganz zu decken.

Zentralfischmarkt.

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 16,770 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 11,000 Kilogramm Süßwasser- und 5,770 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur Vorwoche resultiert bei derselben ein Ausfall von 15,000 Kilogramm. Es erzielten: Flußfische: 8500 Kilogramm ungarische Karpfen R. 10.40, 1000 Kilogramm böhmische Karpfen R. 7.40, 480 Kilogramm ungarische Schoten R. 3.20, 300 Kilogramm ungarische Sterlete 25 R., 700 Kilogramm ungarische Fogosch 24 R.; Seefische: 50 Kilogramm Kabeljau R. 6.40 und 5720 Kilogramm Schellfische 3 R. pro Kilogramm.

Viehmarkt.

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Auf dem Rindermarke betrug diesmal der Gesamtzutrüb nur 1484 Stück, war demnach um 788 Stück schwächer als in der Vorwoche. Die Außermarktbezüge haben mit Ausnahme jener für das Volkswirtschaftsamt, welche diesmal um 258 Stück größer waren, gleichfalls Abnahmen erfahren. Von den Fleischaunern wurden direkt um 271 Stück und für das Wohlfahrtsrindfleisch um 105 Stück weniger bezogen als in der vorhergegangenen Woche. Die Preislage blieb laut Beschluß der Marktcommission vollkommen unverändert. Die Außermarktbezüge an Schweinen haben eine Abnahme um 51 Stück Fleischschweine und 666 Stück Fettschweine erfahren, doch waren die Zuweisungen an die städtische Ueberschüssstelle zur Abgabe an die Selcher größer als in der Vorwoche, da weniger an das militärische Verpflegungsmagazin abgegeben wurde. Auf dem Stedwienmarke gehen die Zufuhren seit Wochen ununterbrochen zurück, so daß das Angebot in Kälbern, das noch vor Wochen circa 1700 Stück betrug, heute nur mehr circa 1200 Stück stark war. Weidner-Schweine waren gleichfalls um 1110 Stück schwächer angeboten. Die Preislage blieb auch auf dem Stedwienmarke für alle Qualitäten und Gattungen vollkommen unverändert.

Butter.

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Die Preise für ausländische Butter wurden zu Wochenbeginn um R. 1.30 pro Kilogramm erhöht, entsprechend der Preissteigerung auf den Produktionsplätzen. Außer der von der Zentrale zugewiesenen Butter ist solche heimischer Provenienz kaum zu beschaffen, die Produzenten verbrauchen diese selbst in Ermangelung anderer Fette. Dabei ist die Milchergiebigkeit gering und dürfte sich erst mit dem Grünjutter bessern.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Vom 6. bis 8. d. wurden auf den Markt gebracht: 300 Kilogramm Gemüse, 17,100 Kilogramm Äpfel, 1500 Kilogramm Zwiebel, 15,844 Kilogramm Obst, 2000 Kilogramm Wohlfahrtsfleisch, 400 Kilogramm Schweinefleisch und 700 Kilogramm Speck.